

Verloren wurde Sonntag mit dem 4 Uhr-Zug auf der bayr. Bahn ein Portemonnaie mit etwas Geld, Lorgnette ic. — Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung beim Hausmann im großen Blumenberg.

Verloren wurde Sonntag eine Gartenspitze in Futteral in der Nähe Staubens Ruhe Arbuzden Hall Gäßchen im Kl. übergeschäft.

Ein **Notizbuch**, für den Eigenthümer von Werch, ist von der Nicolais bis auf die lange Straße verloren gegangen. Gegen angemessene Belohnung bittet man selbiges in der langen Straße Nr. 40 bei Herrn Engelmann abzugeben.

Abhanden gekommen ist seit Donnerstag den 18. Juni ein Stock mit großem schwarzem Horngriff, welchen der achbare Finder gegen besten Dank und gute Belohnung Neumarkt Nr. 4 im Gewölbe gefälligst abzugeben gebeten wird.

Ein **Sonnenschirm** (En-tout-cas) mit braunfärbendem, schon abgenutzten U.berzuge, ist am Sonnabend früh auf dem Markte an einem Stande stehen geblieben. Der ehrliche Finder möge ihn gefälligst gegen Dank und gute Belohnung zurückbringen kleine Windmühlenstraße Nr. 5, 4 Treppen hoch.

Etwa gelassen wurde Sonnabend früh ein dunkelgrüner En-tout-cas mit schwarzem Griff. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung beim Hausmann im großen Blumenberg. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlaufen hat sich seit 4 Wochen ein schwarzer Kater. Wer denselben wiederbringt, erhält eine gute Belohnung kleine Windmühlengasse Nr. 5, 4 Treppen.

Mein kleiner Pudel, schwarz mit neussilbernem Halsband und Mulkorb nebst Steuerzeichen, ist mir seit Sonnabend Abend abhanden gekommen. Gegen Belohnung Reichstraße Nr. 14 im Pelzwaarengeschäft abzugeben.

Sonntag in der 10. Morgenstunde ist eine **Elster** entflohen. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung große Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Zhr. 911. 15. pro ultimo dieses, Accept des Hrn. Mendel, Wechsel aus Bottuschau, Drede Scheidt & van Bekrath, beliebe man bei uns zu präsentiren.

Geb Brüder Fränkel.

Tratte von Zhr. 50 pr. 31. Juli a. e. von L. L. Wolff in Meerane, ausgestellt auf Robert Hänsel hier, ist bei Dürbig & Comp. vorzuzeigen.

Mit **Requirung** des Nachlasses Herrn Ernst Ferdinand Flügels beauftragt, fordere ich dessen Schuldner auf, die von ihnen geschuldeten Beträge innerhalb der nächsten 14 Tage an mich abzuführen, und ersuche zugleich etwaige Gläubiger des Genannten, ihre Ansprüche binnen gleicher Frist bei mir zu melden. — Leipzig, 29. Juli 1861.

Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Reisenfreunde und Kenner mache ich auf die wirklich interessante Reisesammlung des Herrn Wüsch aufmerksam, und werden Sie den Weg dorthin reichlich belohnt finden.

Der „große Kuchengarten“ ist jetzt sehr zu empfehlen, da der neue Wirth durch gutes feines Lagerbier und Gose, so wie durch vorzügliches warmes und kaltes Abendessen zu mäßigen Preisen sehr befriedigt.

Mehrere Gäste.

Der Personenverkehr

nach dem Berliner Bahnhof.

Würde es nicht möglich sein, daß der Stadt-Rath eine Vereinigung zwischen der Berliner Eisenbahn einerseits und der Dresdner, Magdeburger oder Thüringer Eisenbahn andererseits bewirkte, damit Passagiere der Berliner Bahn auf einem dieser Bahnhöfe, während der Sperrung der Gerbergasse, ein- und aussteigen könnten.

(Nachträglich.)

Gratulation zur goldenen Hochzeit

Herrn **Johann Martin Glaubig** nebst seiner Ehefrau **Christiane Glaubig.**

Lange sollt Ihr leben in der Zeit,
Tausend Jahre nach der Ewigkeit.
Der uns so lange treu bewacht,
Bedankt die ganze Nachbarschaft,
Vom Rathhaus bis ans Lauchaer Thor
Dring's lieblich bloß in Gläubig's Ohr.

Dem Filzkarrenschieber **Eduard Deutschebeine** gratulirt das Patent.

* Gesang-Verein Asträa. *

Heute Abend keine Stunde! Dafür morgen Abend halb 9 Uhr zu **Well** (Marienstraße). **H. P.**

Tell. Mittwoch den 31. Juli Vogelschlessen im D. V. Gasthof zu Lösnig.

Krankenmeldungen sind von heute ab bis auf Weiteres auf dem Bureau der Gesellschaft, Reichels Garten, Mittelgebäude, zu bewirken.

Leipzig, den 28. Juli 1861.

Das Directorium der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft Gegenseitigkeit.

An die geehrten Sänger Leipzigs.

Die geehrten Vorstände sämtlicher Vereine werden heute Abend punct 8 Uhr zu einer Berathung eingeladen im großen Meier. **Pausche. Möbius.**

Vermählungs-Anzeige.

August Markert,

Caroline Markert vrm. **Uhlemann**, geb. **Rothe.**
Leipzig, den 28. Juli 1861.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Lindenu, den 29. Juli 1861.

Lb. Würz.

Fanny Würz,
geb. **Lauth.**

Todesanzeige.

Heute Nachmittag 2/4 Uhr endete nach längeren Leiden der Particulier **Carl Heinrich Sellig** seine irdische Laufbahn in einem Alter von 74 Jahren. Verwandten und Freunden widmen diese Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme **Eisleben**, den 26. Juli 1861.

Die Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank sage ich allen seinen Freunden und Bekannten, welche meinen lieben Sohn, **Theodor Weber**, am Begräbnistage zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, so wie für die reichliche Ausschmückung seines Sarges und der Söhliser Schule. Besonders aber dem Herrn Pastor **Kunath** aus Eutritsch für die tröstlichen Worte, welche er für mich über ihn ausgesprochen hat, meinen innigsten Dank. — **Söhlis**, den 28. Juli 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag entriß uns der Tod nach längeren schweren Leiden unseren geliebten Sohn und Bruder

Ernst Ferdinand Flügel,

Bürger und Kramer, in seinem noch nicht vollendeten 28. Lebensjahre. — Leipzig, den 28. Juli 1861.

Die tiefbetrübten Aeltern und Geschwister

Ernst Ferd. Flügel als Aeltern.

Sophie Flügel

Herrmann Flügel als Geschwister.

Henriette Flügel

Die Beerdigung findet den 31. Juli Nachmittags 3 Uhr unter freiwilliger Begleitung statt.

Gestern Morgen 3 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unsere theure Schwester

Henriette Rosalie Wigleben

in einem Alter von 20 1/2 Jahren. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die trauernden Geschwister.

Verspätet. Für die vielen Beweise der Theilnahme und reichliche Ausschmückung des Sarges, welche meiner lieben Frau zu Theil wurden, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.
Leipzig, den 26. Juli 1861.

F. S. Kunath.